

# Geschäftsanhahnungsreise

## Nachhaltige Mobilität, Verkehrs- und ÖPNV Lösungen, Logistik in Rumänien

20.-23.01.2020, Cluj-Napoca, Bukarest, Rumänien



In der Zeitspanne 20.-23.01.2020 hat die Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer (AHK Rumänien) im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms, eine Geschäftsanhahnungsreise nach Rumänien für deutsche Unternehmen durchgeführt. Deutsche Teilnehmer waren Mobilitäts- und Logistikunternehmen, sowie Anbieter von Produkten und Dienstleistungen in den Bereichen Elektromobilität, Verkehr, ÖPNV und Transport. Ziel des Projektes war, durch spezifische praxisorientierte Informationen, Beratung und die Vermittlung von Geschäftskontakten den 11 Projektteilnehmern den Einstieg in das Exportgeschäft nach Rumänien zu erleichtern bzw. sie dabei zu unterstützen, ihre Position auf dem rumänischen Markt zu stärken. Im Mittelpunkt der Reise standen der Aufbau neuer Geschäftskontakte in Rumänien sowie die Darstellung der Leistungsfähigkeit

der teilnehmenden deutschen Unternehmen aber auch der deutschen Branche allgemein.

Mittel- und langfristig soll dieses Geschäftsanhahnungsprojekt den Teilnehmern den Einstieg in den Markt bzw. die Entwicklung des Exportgeschäftes in Rumänien erleichtern und zur Steigerung der deutschen Exporte und Verbesserung des deutschen Images in Rumänien beitragen.

Für die Vorbereitung der Projektteilnehmer hat die AHK Rumänien den rumänischen Markt vorsondiert, es wurden Beratungsgespräche durchgeführt, die Unternehmen haben eine detaillierte Zielmarktanalyse sowie individuelle Berichte zum jeweiligen Marktsegment erhalten. Nach der Ankunft der Delegation in Cluj-Napoca am 20. Januar wurde den deutschen Teilnehmern anlässlich des Abendessens ein Briefing zu Rumänien von Herrn Sebastian Metz, Geschäftsführer der AHK Rumänien, gehalten. Im Rahmen des Briefings wurden die Teilnehmer über die wirtschaftliche und politische Entwicklung des rumänischen Marktes informiert. Während des Briefings wurden den Unternehmen sowohl Details zum Programm und den Inhalten der nachfolgenden Tage als auch eine Vorstellung des Markterschließungsprogramms und Möglichkeiten zur Einbindung in andere BMWi-Maßnahmen mündlich und schriftlich übermittelt.



Am 21. Januar hat die Delegation in der ersten Hälfte des Tages, gemeinsam mit den Vertretern der AHK, einen Termin bei der Stadtverwaltung Cluj-Napoca wahrgenommen und durch die offene Diskussion mit dem Bürgermeister und seinem Stellvertreter einen Einblick in die Thematik der Mobilität und ÖPNV-Lösungen für die Stadt Cluj-Napoca erhalten. Der Bürgermeister der Stadt Cluj-Napoca war offen für Dialog und hat den deutschen Teilnehmern seine volle Verfügbarkeit und Bereitschaft gesichert, zukünftige Projekte zusammen durchzuführen.

In der zweiten Hälfte des Tages wurden von der AHK Rumänien B2B Gespräche für die deutschen Unternehmen mit potenziellen Partner aus Cluj-Napoca und aus der Gegend im Rahmen der ersten Kooperationsbörse organisiert. Die Kooperationsbörse fand im Hotel Double Tree By Hilton Cluj City-Plaza statt und die Unternehmen hatten zwischen 7 und 13 Termine mit den Vertretern der rumänischen Unternehmen.

Am 22.01.2020 wurde in Bukarest im Hotel Intercontinental eine halbtägige Präsentationsveranstaltung durchgeführt. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten sich über 100 Vertreter interessierter lokaler und deutscher Unternehmen der Mobilitäts- und Logistik- und Transportindustrie, Anbieter von Elektromobilitäts- und Verkehrslösungen, Verwaltungen, Verbände, Institutionen sowie Medienvertreter konkret über die Leistungsfähigkeit dieser Branche und die Lösungen für die Mobilität der Zukunft in Deutschland austauschen. Die teilnehmenden deutschen Unternehmen konnten ihre Produkte, Dienstleistungen und gewünschte Kooperationsfelder präsentieren. |Darüber hinaus haben die Teilnehmer technische Informationen zu den Gegebenheiten im rumänischen Markt –



hauptsächlich zur urbanen Mobilität und zur Einstellung bezüglich der Verkehrslösungen – erhalten. Die nachfolgende Podiumsdiskussion mit rumänischen Unternehmen und Vereinen und moderiert von Frau Dr. Ilinca Pandeale hat sich insbesondere auf die Leistung und das Know-how im Bereich der urbanen Mobilität in Rumänien fokussiert. Vertreter von deutschen Unternehmen wie E.ON Drive und BMW haben zusammen mit den Vertretern des Rumänischen Verbandes für Logistik und des Verbandes für Stadtmobilität mögliche Lösungen und Perspektiven der Mobilität in der Städten debattiert. Im Rahmen der Diskussion wurden die Finanzierungsmöglichkeiten von Mobilitätsprojekten von dem Unternehmen TPA România betont. In der zweiten Hälfte des Tages hatten die deutschen Teilnehmer Gespräche mit potenziellen Partnern und Kunden, Vertretern

rumänischer Unternehmen, öffentlichen Behörden und Institutionen während der zweiten Kooperationsbörse wahrgenommen. Für die deutschen Teilnehmer wurden zwischen 10 und 16 individuellen Termine vereinbart.



Am 23. Januar hat die Stellvertretende Geschäftsführerin der gemeindeübergreifenden Entwicklungsvereinigung für öffentlichen Verkehr (Bukarest-Ilfov) in der Räumlichkeiten der AHK Rumänien eine Präsentation gehalten. Im Rahmen der Präsentation wurden sowohl den aktuellen Stand als auch die langfristigen Entwicklungsmöglichkeiten und die Strategie für den Zeitraum 2016-2030 öffentlichen Verkehrs der Stadt Bukarest vorgestellt. Nach der Präsentation konnten die Teilnehmer Fragen stellen. Das Ganze entwickelte sich zu einem kleinen Workshop, der sehr gut bei den deutschen Unternehmen ankam.

Die Abschlussgespräche enthielten nicht nur das Feedback zu den gesammelten Erfahrungen, sondern es wurden auch weitere Vorgehensschritte besprochen bzw. Strategien aufgrund der im Rahmen der Reise erhaltenen Erkenntnisse für den rumänischen Markt erarbeitet. Die Entwicklungschancen für lokale Geschäfte wurden von den Delegationsteilnehmern weitgehend positiv eingeschätzt. Die Maßnahme hat zur Erschließung des rumänischen Marktes entscheidend beigetragen. Die Begeisterung der Teilnehmer galt besonders dem Projektformat und der Organisation insgesamt, die von allen Teilnehmern sehr gute und gute Bewertungen erhielt. Manche deutsche Teilnehmer haben zum Ausdruck gebracht, dass sie auch zukünftig an weiteren Maßnahmen im Rahmen des Markterschließungsprogramms teilnehmen werden. Ein paar deutsche Unternehmen haben schon gemeinsam mit rumänischen Behörden Kooperationsprojekte etabliert und weitere Schritte werden dazu in der nahen Zukunft gemacht. Ein konkretes Beispiel hierfür ist die Initiative von Unternehmen e-Trofit und Voltabox, Partnerschaften mit rumänischen ÖPNV-Einrichtungen zu gründen, um die klassischen Dieselfahrzeuge umzurüsten.



## Kontakt

Dr. Ilinca Pandeale

Deutsch-Rumänische Industrie und Handelskammer

T: 0040 21 207 91 17

F: 0040 21 223 15 38

E: [pandeale.ilinca@ahkrumaenien.ro](mailto:pandeale.ilinca@ahkrumaenien.ro)

W: <https://www.ahkrumaenien.ro/events/event-details/geschaeftsanbahnung-in-rumaenien-nachhaltige-mobilitaet-verkehrs-und-oepnv-loesungen-logistik>